

II-686 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X.Gesetzgebungsperiode

6.5.1965

253/A.B.
zu 251/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft P r o b s t auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. T u l l und Genossen, betreffend Einstellung des Zugverkehrs auf der Bahnstrecke Sattledt - Rohr, Oberösterreich.

-.-.-

Auf die oben bezeichnete schriftliche Anfrage beeche ich mich folgendes mitzuteilen:

Die längere Zeiträume hindurch angestellte Überprüfung der Inanspruchnahme der 6 in der 12,5 km langen Strecke Sattledt - Rohr verkehrenden Personenzüge ergab ständig eine sehr schwache Frequenz. So kam es wiederholt vor, dass bei einzelnen Zügen in den vier unbesetzten Haltestellen und dem kleinen nur von einem Geschäftsführer betreuten Bahnhof Kremsmünster-Stift überhaupt keine Reisenden aus- und einstiegen.

Auch der im Bahnhof Kremsmünster-Stift abgewickelte Güterverkehr wies seit Jahren stark rückläufige Tendenz auf und erreichte im Monatsdurchschnitt 1964 nur mehr etwa 76 Tonnen. Seiner Geringfügigkeit wegen wurde er zuletzt mit den Reisezügen besorgt.

Wie dies auch schon in anderen Fällen wiederholt und mit Erfolg geschehen ist, haben sich die Österreichischen Bundesbahnen - in Übereinstimmung mit einem Hinweis des Rechnungshofes - wegen der besonders schlechten Betriebsergebnisse der Nebenbahnen entschlossen, die äusserst unwirtschaftlich gewordene Führung von Zügen zwischen Sattledt und Rohr ab 29. März d.J. durch einen Omnibusverkehr des Kraftwagendienstes der Österreichischen Bundesbahnen zu ersetzen, der nach dem Schienentarif abgewickelt wird.

Die damit seit fast einem Monat gewonnenen Erfahrungen zeigen, dass sich keine Erschwernis in der Beförderung der Reisenden ergab. Die Omnibusse zeigen dieselbe auffallend niedere Frequenz wie früher die Züge. Die durchschnittliche ^{jedes} Besetzung der sechs Kurse bewegt sich zwischen 5 und 30 Personen, wobei es vereinzelt auch vorkam, dass überhaupt keine Reisenden festzustellen waren.

Die wenigen früher für Bahnhof Kremsmünster-Stift bestimmten oder von dort abgefertigten Gütersendungen werden nun ohne unzumutbare Belastung der Verfrächter im sehr nahe gelegenen Bahnhof Kremsmünster Markt der Pyhrnbahn bezogen oder abgeliefert.

253/A.B.
zu 251/J

- 2 -

Die getroffene Massnahme, über deren Notwendigkeit und Zweckmässigkeit kurz nach amtlicher Verlautbarung der Absichten am 24. März 1965 in der Lokalpresse mit den Bürgermeistern der interessierten Gemeinden durch die Bundesbahndirektion Linz Fühlung genommen wurde, ist zwar noch eine vorläufige, doch nehmen die Österreichischen Bundesbahnen die dauernde Auflassung der Strecke in Aussicht, da sich daraus ein Einsparungserfolg von jährlich 1,015 Millionen Schilling ergeben wird.

Der Herr Landeshauptmann von Oberösterreich ist von meinem Ressort um eine Stellungnahme hiezu gebeten worden.

-.-.-.-